

## Das Institut für Wildtierforschung und Naturschutz stellt sich vor

Am 1. 7. 1994 fand die Gründungs-Generalversammlung statt – damals noch als „Verein für Wildtierforschung“, nachdem per Bescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten den Proponenten die Bildung des Vereines und nunmehrigen Institutes nicht untersagt wurde. Seit November 1995 wird Mitgliederwerbung betrieben, der derzeitige Stand beträgt 60. In den Vereinsstatuten ist unter § 2 der Vereins-Zweck festgelegt: 1. Durchführung und Förderung von Grundlagenforschung sowie projektorientierter Erhebungen – 2. Naturschutzarbeit in allen relevanten Bereichen – 3. Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse sowie Ausarbeitung in Auftrag erstellter Berichte – 4. Kontakte zu Vereinen/Institutionen und Behörden mit ähnlichen Naturschutz-Zielsetzungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene – 5. Öffentlichkeitsarbeit.

Seit Sommer 1994 gab es zahlreiche Aktivitäten des Institutes, einige davon sind:

- Vorstellung des Vereines und Spendenaufruf in einem Postwurf der Kärntner Krone vom 28. 9. 1994, dabei auch Entgegennahme einer Spende von 10.000,- vom damaligen Landeshauptmannstellvertreter und Naturschutzreferenten Ing. Mathias Reichold
- Informationsstände in Klagenfurt / Neuer Platz bzw. Kramer-gasse beim Wörtherseemandl – 12. 11. 1994, 17. 12. 1994, 25. 11. 1995 und 16. 11. 1996
- Mitarbeit am Naturschutzprogramm Kärnten 1995–1999, welches die ARGE Naturschutzprogramm im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres 1995 ausarbeitete; Formulierung und Abgabe von zwei Projekten
- Mitarbeit an der wissenschaftlichen Grundlagenerhebung sowie der anschließenden Publikation „Die Säugetiere Kärntens, Teil II“, Carinthia II, 1996.
- Beschreibung der potentiellen Natura 2000-Gebiete Kärntens und Ausarbeitung von Formblättern zur Nennung dieser an die EU
- Ausarbeitung eines Artenschutzprogrammes für die Wechselkröte, der in Kärnten am stärksten vom Aussterben bedrohten Amphibienart (im Auftrag des AKL, Abt. 20 Naturschutz) in der Saison 1996
- Technische Unterstützung der Tätigkeit der Sachverständigen für Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 Landesplanung
- Durchführung einer populationsökologischen Langzeitstudie über den Bergmolch in den Nockbergen (gefördert von der Nationalparkverwaltung Nockberge)
- Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung des Kachelmoores bei Heiligenblut, insbesondere seiner großen Amphibienpopulation sowie Monitoring
- der Auswirkungen (gefördert von der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern)
- Exkursionen für Mitglieder zu den Themen Amphibien, Großraubtiere, Säugetiere im In- und Ausland
- Kornrade-Samen (*Agrostemma githago*), eine in Kärnten vom Aussterben bedrohte Ackerblume, für Mitglieder – zum Aussäen im Frühjahr 1997
- aktive Mitarbeit an der Verbesserung der Naturschutzsituation in Kärnten

Etliche Punkte sind auch derzeit noch in Bearbeitung bzw. in den kommenden Jahren aktuell. Weitere Schwerpunkte sollen eine verstärkte Mitgliederwerbung und die Vorbereitung der Kärntner Bevölkerung auf die abzusehende selbständige Rückkehr des Wolfes in unsere Wälder sein. Das Institut wird im Namen aller Mitglieder, und dabei im Erfolg nicht zuletzt eben auch abhängig von der Mitgliederzahl, aktiv für den Arten- und Naturschutz vor allem in Kärnten, aber auch österreichweit und international eintreten.

### Anschrift des Verfassers:

Institut für Wildtierforschung und Naturschutz  
 Institute for Wildlife Research and Nature Protection  
 Postfach 1  
 A-9545 Radenthein  
 Telefon & Fax  
 (+43) 0 463-50 31 41

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Das Institut für Wildtierforschung und Naturschutz stellt sich vor 98](#)